

BVTE | Georgenstraße 25 | 10117 Berlin

| Georgenstraße 25
10117 Berlin
T +49 30 88 66 36-0
info@bvte.de
www.bvte.de

Berlin, 21.09.2026

Geplante Erhöhung der Tabaksteuer: Wirtschaftliche Folgen für Handel, Beschäftigung und Steueraufkommen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Bundesregierung plant zum 1. Januar 2027 eine deutliche Erhöhung der Tabaksteuer. Auf Basis der derzeitigen Planungen würde der durchschnittliche Preis einer Schachtel Zigaretten von heute rund 7,80 Euro auf etwa 9,10 Euro im kommenden Jahr und rund 11,78 Euro im Jahr 2030 steigen. Das entspricht einem Preisanstieg von rund 50 Prozent.¹

Dieser Steuerschock stellt für Konsumentinnen und Konsumenten in angespannten Zeiten eine weitere extreme finanzielle Belastung dar, ohne positive fiskalische oder gesundheitspolitische Wirkung. Im Gegenteil werden geplante Steuereinnahmen wegbrechen, der legale Handel geschwächt und der Schwarzmarkt in Deutschland gestärkt. Die Rechnung geht nicht auf.

Bereits frühere Erhöhungen der Tabaksteuer sollten den Haushalt sanieren – das Gegenteil trat ein. Die beiliegenden Presseberichte aus jener Zeit dokumentieren, wie die erhofften Mehreinnahmen ausblieben, während Schwarzmarkt und Schmuggel florierten. Die Rechnung ging schon damals nicht auf.

Als Mitglied des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft wissen Sie um die Bedeutung einer funktionierenden Nahversorgung und verlässlicher, legaler Lieferketten – gerade im ländlichen Raum. Eine massive Steuererhöhung treibt Konsumenten in unregulierte Kanäle, schwächt den örtlichen Einzelhandel und untergräbt Verbraucher- wie Jugendschutz, weil illegale Ware keinerlei Kontrolle unterliegt.

¹ Berechnung auf Grundlage der Formulierungshilfe des Bundesministeriums der Finanzen zum Tabaksteueränderungsgesetz.



Deshalb bitten wir Sie, gemeinsam mit den Unternehmen British American Tobacco (Industrie) GmbH, JT International Germany GmbH, Philip Morris GmbH und Reemtsma Cigarettenfabriken GmbH sowie mit dem Bundesverband Deutscher Tabakwaren-Großhändler und Automatenaufsteller e.V. (BDTA) und dem Bundesverband des Tabakwaren-Einzelhandels e.V. (BTWE): Werben Sie in Ihrer Fraktion für mehr Realismus, für eine Tabaksteuer mit Augenmaß. Einer konstruktiven Ausgestaltung der Tabaksteuer stellen wir uns keinesfalls entgegen.

Das weitere Verfahren ist eng getaktet. Eine Positionierung des Bundestages ist deshalb jetzt besonders relevant.

In der beiliegenden Umlaufmappe finden Sie neben den historischen Belegen eine „Quittung“ mit QR-Code, der Sie direkt zu weiterführenden Fakten und Hintergründen auf tabaksteuer-mit-augenmass.de führt. Gerne erläutern wir Ihnen unseren Vorschlag für moderate, planbare Erhöhungsschritte in einem persönlichen Gespräch.

Mit freundlichen Grüßen



Registrierte Interessenvertretung Nr. R001924 (LobbyRG)